



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 31.05.2019 05:55 Uhr | Franz Meurer

Christi Himmelfahrt: aus den Augen, in den Sinn

Gestern war Christi Himmelfahrt. Von vielen Männern auch als Vatertag genutzt. Heute ist ein Brückentag, den sicher viele Männer zum Ausschlafen genießen. Wenn sie denn Urlaub nehmen konnten. Viele Schulen haben auch frei, Kurzurlaub ist angesagt.

Himmelfahrt ist kein einfaches Fest. Woran soll man glauben. Fuhr Jesus wie ein Raumfahrer in den Himmel auf?

Der Abstand zu Ostern gibt einen guten Hinweis: 40 Tage sind vergangen. Die Zahl 40 kommt in der Bibel 82mal vor. Es geht dabei meistens um eine Zeit der Vorbereitung oder Prüfung, am Ende dann ein Ergebnis. 40 Tage dauert die Sintflut, bis Noahs Arche Land in Sicht hat. 40 Jahre wandert das Volk Israel durch die Wüste ins Gelobte Land. Nach 40 Tagen erhält Moses die zehn Gebote auf dem Berg Horeb. 40 Tage fastet Jesus in der Wüste, vom Teufel versucht, bevor er seinen Job macht, wie manche heute sagen.

40 Tage hat die Fastenzeit vor Ostern gedauert, bevor wir reif waren für das Geheimnis von Tod und Auferstehung. Dass es danach weitergeht, dafür ist bis Christi Himmelfahrt wieder eine Zeit von 40 Tagen nötig. Vorher ist Jesus den Jüngerinnen und Jüngern erschienen - um das zu verdauen, braucht es eben wieder 40 Tage.

Wer also erspüren will, was Himmelfahrt meint, muss sich auf die 40 einlassen. Erfüllung erst danach, nicht sofort. Die Symbolzahl 40 sagt: Lass Dich drauf ein. Worauf? Die Überschrift lautet: Aus den Augen, in den Sinn. Himmelfahrt.

Bevor Jesus in den Himmel auffährt, sagt er den Freunden zweierlei: Geht hinaus und erzählt den Menschen, was ihr mit mir erlebt habt, tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und dann für mich das Wichtigste: Ich bin bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt! Jesus versichert: Ihr seid nie allein. Denn die Jünger haben Angst und zweifeln zu Recht. Wie soll es ohne Jesus klappen? Es folgt eine neue kurze Krise. Mit Maria, der Mutter Jesu ziehen sie sich zurück, in ein "Obergemach", also ganz für sich. Doch dann kommt am 50. Tag nach Ostern Pfingsten! Alle verstehen, was Jesus will, Menschen aus allen Ländern. Die 50 meint den vollen Durchblick: 7 mal 7 plus eins, mehr geht nicht!

Heute ist auch der Nichtrauchertag, von der Weltgesundheitsorganisation eingeführt. Das passt gut zu Himmelfahrt: Rauchen ist vorbei, eine neue Zeit beginnt. Ein kleiner persönlicher Tipp: Ich rauche auch, aber Zigarren. Es ist zwar Quatsch, aber etwas Blödsinn muss sein. Allerdings: von Zigarren wird man nicht abhängig, wenn man sie nur pafft und nicht auf Lunge raucht. Was ja eh kaum geht.